

# Inhalt

Vorwort	9
Abkürzungen	13
Glossar	14

## Kapitel I

### Einleitung 15

1 Die Fragestellung	15
2 Gliederung der Arbeit	21
3 Der Kontext der Debatte vom 23. Februar 1940 im birmanischen Parlament	22
3.1 Der „birmanische Weg“ zwischen Verbindlichkeit und Gewalt – Zwei Anekdoten	22
3.2 Der weltgeschichtliche Hintergrund der Parlamentsdebatte zur „Kriegsresolution“ vom 23. Februar 1940	26
3.3 Das Parlament Birmas im Februar 1940 – Spiegelbild einer <i>plural society</i>	27
3.4 Die Teilnehmer an der Debatte	30
a) Der Sprecher	30
b) Die Regierung	30
c) Die Opposition	31
d) Die Unabhängigen	32
e) Die schweigende Mehrheit der Minderheiten: die Karen-Abgeordneten	34
f) Die Inder	35
g) Die Europäer	35
h) Die Anglo-Birmanen	36

## Kapitel II

### Debatten über Debatten: Der Umgang mit den Spielregeln 37

1 Der Streit um die Geschäftsordnung als Machtprobe	37
1.1 Die Verfassung von 1935 und ihre Einführung am 1. April 1937	37

1.2 Die grundsätzliche Bedeutung der Debatten um die Auslegung der Geschäftsordnung	39
1.3 Die Geschäftsordnungsdebatten um die Resolution(en)	41
1.3.1 Formale Voraussetzungen	41
1.3.2 Der Inhalt der Geschäftsordnungsdebatten	42
1.4 Zeitweise Außerkraftsetzung der Geschäftsordnung	44
1.5 Die Sprachfrage	46
1.5.1 Vorgeschichte	46
1.5.2 Die Sprachfrage in der Debatte	49
2 Verknüpfungen: Klare Fronten	50
2.1 Verhüllte Polarisierung: „Unser“ Birma oder „Ihr“ Birma	50
2.2 Symbolische Machtübernahmen	53
2.3 Zeit-Fragen	57
2.4 Die Instrumentalisierung von Verfassungen	60
2.5 Sprache als Instrument des Nation Building	63

### **Kapitel III**

<b>Zwischenbilanz und Zwischenbemerkung: Birma 1940 aus der Sicht von Stafford Cripps</b>	<b>69</b>
---	-----------

### **Kapitel IV**

<b>Die Sachthemen der Debatte</b>	<b>77</b>
-----------------------------------	-----------

1 Zwei Konzepte von Realität	77
1.1 Kontext: Der Krieg in Europa als Indikator der Polarisierung in Birma	77
1.2 Die Texte der Resolutionen	78
1.3 Die Themen der Debatte	79
1.3.1 Die Nationalisten	79
1.3.1.1 Ba This Rede: Gliederung	79
1.3.1.2 Das zentrale Thema: Ein Test für die verlässliche Einheit der Birmanen	80
1.3.1.3 Variationen	82
1.3.1.3.1 Die Klage über den mangelnden Respekt der Briten den Birmanen gegenüber und die Forderung nach Gleichberechtigung	82
a) Zusatzargument: Die Welt schaut auf Birma	84
b) Zuspitzung: Die britische Fremdherrschaft hat Birma moralisch und materiell ruiniert	84

1.3.1.3.2	Die Erinnerung an die große birmanische Geschichte und die zweifelhaften Umstände des Verlusts der Unabhängigkeit	85
a)	Zusatzargument: Die Stärkung durch die buddhistische Religion	88
1.3.1.3.3	Die logische Widersprüchlichkeit der britischen Position	88
a)	Belege: Die Zeugen aus Vergangenheit und Gegenwart	89
1.3.2	Briten und Anglo-Birmanen: Vorwurf des Realitätsverlusts auf Seiten der Birmanen	91
1.3.3	Die Mitglieder der Regierung: „Ja – Aber...“	93
1.3.4	Die Inder: Versuche der Beschwichtigung	94
1.4	Zusammenfassung: Eine zutiefst gestörte Beziehung	94
2	Verknüpfungen: Miteinander verschränkte antagonistische Sichtweisen der Realität	95
2.1	Okzidentalismus versus Orientalismus oder: Die getrennten und gleichzeitig miteinander verbundenen „zwei Birmas“	95
2.1.1	Von der kulturellen Rückbesinnung zum antiimperialistischen Kampf	98
2.1.1.1	Ein birmanisch-buddhistischer Club und seine Spaltung	98
2.1.1.2	Davor: Kriege ohne Friedensschluss	104
2.1.1.3	1930: Ein dreifaches militantes „Wir gegen sie“	108
2.1.1.4	Wechselnde Paten des antiimperialistischen Kampfes: Nietzsche, Mussolini, Hitler und Marx/Lenin	111
2.1.2	Feinde bekämpfen und Feinde nutzen. Birma nach 1948	113
2.1.2.1	1988 bis heute: SLORC/SPDC versus NLD im Schatten eines neuen Ost-West-Konflikts	114
2.1.2.2	1962-1988: Die Ne-Win-Ära. Trägerische Ruhe im Windschatten der kalten und heißen Kriege	116
2.1.2.3	1948-1962: Nus Regierung. Das Chaos des Neubeginns und der Aufbau eines Staats im Staate	118
2.1.3	Militanz als ideelle und als institutionelle Kraft in der Geschichte Birmas/Myanmars	119
2.2	Auf der Suche nach der verlorenen Einheit	123
2.2.1	Appelle und Beschwörungen	123

2.2.2 Die Organisation der Einheit unter militärischer Führung	127
2.2.3 Die ethnische Frage	129
2.2.4 Kontinuierliche Spaltung unter wechselnden Vorzeichen	130
2.3 Geschichte als Waffe	132
2.3.1 Ein Historikerstreit	132
2.3.2 Kaum Raum für Differenzierungen	135
2.3.3 Nach 1988	139
<b>Kapitel IV</b>	
<b>Zusammenfassung und Ausblick</b>	<b>141</b>
1 Zusammenfassung	141
1.1 Die „zwei Birmas“ und das Problem der nationalen Identität	141
1.2 Miteinander verschränkte Gegensätze	142
1.3 Der Kampf um die Durchsetzung des eigenen Anspruchs auf Legitimität	144
1.4 Von der pluralen über die uniform(iert)e zur blockierten Gesellschaft	145
2 Ausblick auf eine pluralistische Gesellschaft Myanmars	146
2.1 Wandel durch Abwendung von absoluten Ansprüchen auf Legitimität	146
2.2 Geschichte als Instrument des Nation Building	147
Literaturverzeichnis	151
Index	159